Unsere Kirche

Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinden

Hohenstadt und Pommelsbrunn

Althaus, Arzlohe, Appelsberg, Bürtel, Heuchling, Kleinviehberg, Reckenberg

Am Anfang des Jahres auf Schatzsuche gehen!

Wer möchte sie nicht finden, die verborgenen Schätze? Im Heimatland meiner Frau, Australien, wurden einige der größten Nuggets am Wegrand gefunden. Doch wie sieht so ein Goldklumpen aus, der schon seit tausenden von Jahren auf der Erde liegt? Wahrscheinlich sieht er ganz anders aus, als unsere hochglanzpolierten Schmuckstücke und Medaillen aus Gold. Ich befürchte, ohne Metalldetektor - und so einen habe ich nicht- würde ich daran vorbeigehen! Neben den materiellen Schätzen gibt es aber auch die geistlichen Schätze, viele davon finden sich in der Bibel. Nur wenn man genau hinsieht, wenn man sozusagen seinen Metalldetektor dabei hat, kann man sie auch finden.
Einer davon wurde am Heiligen Abend gepredigt. Paulus schreib an die Christen in Rom: „Von seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn, der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch“ (Röm 1,3). Ein unromantischer Text für den Heiligen Abend – aber genau deshalb hat er auch einige Zuhörer getroffen! Eine Hörerin berichtete mir, dass sie dadurch wieder einen neuen Zugang zum Glauben gefunden hat, wenn Paulus schreibt, dass Jesus Sohn Davids und damit auch Sohn Josefs war.
Natürlich hören andere auch gerne die Geschichte des Lukas: Die Wanderung nach Bethlehem und das Kind in der Krippe.
Ich denke: „Beides ist Weihnachten!“

Und dann noch die Jahreslosung! Seit vielen, vielen Jahren habe ich diese Bibelstelle meinen Konfirmandengruppen gezeigt! Gott hat auch eine weibliche Seite! Ich könnte auch „Mutter unser im Himmel beten“! Gedankliche Schätze in der Bibel - vielleicht haben Sie Lust, sich auf die Suche zu machen!?
Oder sollten wir uns gemeinsam auf die Suche machen?

Ihr
G. Pilhofer

Jahreslosung 2016

Monatsspruch Februar
Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.
Röm 1,16

Monatsspruch März
Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?
Röm 8,31

Die Gaben der Monatssammlung für Hohenstadt sind im Februar für die Aktion „Fastenopfer“, und im März für die Frühjahrssammlung „Diakonie“ bestimmt.
In der Kirchengemeinde Pommelsbrunn finden zur Zeit keine Monatssammlungen statt.

aus der Gemeinde

aus der Gemeinde

Hohenstadt

Getauft wurden:

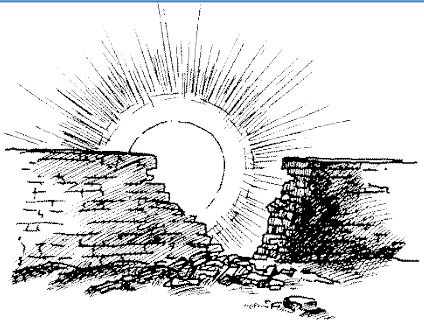
——

Bestattet wurde:

Pommelsbrunn

Bestattet wurden:

Nur in der Druckausgabe


Layer-Stahl

Erinnerung an eine großartige Weihnachtszeit in Pommelsbrunn

Liebe Gemeinde,

Mit einem Weihnachtsmarkt, der seit langer Zeit Tradition ist, an dem der Heilige Nikolaus von Myra die Kinder beschenkt, und der Kirchen- und Posaunenchor diesen (zwar regnerischen) Nachmittag untermalt hat, so begann die Weihnachtszeit in unserem Pommelsbrunn. Die Federführung lag in den bewährten Händen der Leiterin des "Haus der Kinder im Gehrestal", Frau Ria Hubmann und ihrem Team.

Adventlich gedeckt war es für den ökumenischen Seniorennachmittag im evangelischen Gemeindehaus. Die letzten Vorbereitungen wurden durch Marga Schmidt getroffen, und so feierten alle Gäste zusammen mit Pfarrer Johannes Schroll einen besinnlichen Nachmittag lang.

Ein besonderer Gottesdienst ist die Waldweihnacht , in der Kapellenruine "Zum Heiligen Baum". Seit seiner Wiederaufnahme im Jahr 1988 liest der Ortspfarrer von Pommelsbrunn die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium. Ganz herzlichen Dank an unseren neuen Pfarrer, Johannes Schroll, der diese Tradition weiterführt.

Wieder hatten sehr viele Menschen den Weg zur Ruine gefunden. Posaunen- und Kirchenchor unter Leitung von Philipp Wild unterstützten gesanglich die Kirchengemeinde. Es war wie immer ein besonderes Erlebnis, denn unsere Mesnerinnen Sabine Zimmermann und Eva Scholz sorgten an diesem Abend für ein kerzendurchflutetes Lichtermeer.

Christbaum
"und manche Tanne (Fichte) ahnt,
wie balde sie fromm und lichterheilig wird"..."
frei nach Rainer Maria Rilke

Wenn viele fleißige Helfer einen gewaltigen Baum fällen, bringen, und in unserer schönen Laurentius Kirche aufstellen, dann wird es Weihnachten. Es gab alle Hände voll zu tun, um diesen schönen Christbaum weihnachtlich erstrahlen zu lassen.

links oben: Martin Vogel

links: Maximilian Pickel

Hans Bauer, Bernhard Schmidt, Dieter Brunner, Günther Horn,
Nicht am Bild sind Detlev Richter, Herrmann Gnahn und Günter Dumhard.

Und wenn am Heilig Abend in der Christvesper , in der Christmette sowie am ersten Weihnachtsfeiertag das allseits bekannte Weihnachtslied "Oh du fröhliche" gesungen wird und die Organisten Jens Bremer, Jonathan Pillhofer und Frau Irmgard Weih die Orgel in unserer St. Laurentius-Kirche zum Klingen bringen und der Zimbelstern erschallt, dann ist seit Alter‘s her Weihnachten in Pommelsbrunn.

Ich denke, jedes genannte Fest war ein Höhepunkt für sich und da muss man schon herzlich "DANKE" sagen, all den Organisatoren und denen, die mit der Umsetzung betraut waren. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Herrn Franz Müller, der immer zur Stelle ist, wenn die Presse gefragt ist, und der seine Bilder gerne zur Verfügung stellt.

Ingrid Leutgeb.

Kirchengemeinde Pommelsbrunn

Konfirmation

Die Konfirmation in Pommelsbrunn findet am 3. April 2016 um 9:30 Uhr in der Laurentiuskirche statt.
Konfirmiert werden: Luca Haumberger Ferrari, Nina Jackel, Mariella Koch, Simon Leithner, Ferdinand Regelein, Florenz Süß, Maximilan Wagner, Lena Wartenfelser, Pascal Wartlik, Philipp Wick

Das Bild der Konfirmanden wird nachgereicht

Voranzeige:
Die Jubelkonfirmation in Pommelsbrunn findet am 17. April 2016 um 9:30 Uhr in der Laurentiuskirche statt. Eingeladen sind alle, die 1991, 1966, 1956, 1951, 1946 konfirmiert wurden. Falls Sie noch Konfirmationsbilder Ihres Jahrgangs besitzen, bitten wir, uns dieses, zur Verfügung zu stellen.

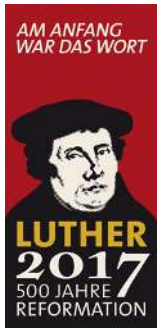
Liebe Gemeinde,

was für eine Jahreslosung: "Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet" (Jesaja 66,13).
Ja, Trost und Zuversicht können wir alle brauchen, zumal unser Jahr auch noch ganz jung ist und wir nicht wissen, was alles auf uns zukommt. Gutes, aber auch manchen Schicksalsschlag müssen und können wir nur meistern mit dieser Zusage. Auch wenn wir manchmal ratlos sind wegen der vielen Asylsuchenden und Flüchtlingen, sollten wir getrost sein, dass sich immer neue Perspektiven auftun und Lösungen gefunden werden können. Ich denke, wir Christen sollen keine Angst haben, vom Islam überrollt zu werden; es liegt doch alleine an uns, unser Christsein wirklich und bestimmt zu leben. Unsere Pommelsbrunner Kirche St. Laurentius ist eine der schönsten im Dekanat und trotzdem sind in den Gottesdiensten manche Bänke leer; ich denke, das hat sicherlich mehrere Gründe, resultiert aber auch daraus, dass das Freizeitangebot für uns alle, ohne Ausnahme, breit gefächert bzw. weit reichend, finanziell erschwinglich und umsetzbar ist. Ich bin aber davon überzeugt, wenn wir, jung und alt uns zusammen tun und bestärkt unseren Glauben verteidigen und leben, dann haben wir die Chance, diese derzeitige "Stagnation" zu überwinden und auch unserer Angst Einhalt zu gebieten. Sind wir doch einmal ehrlich, es geht uns doch gut! Vielleicht wäre es sinnvoll, wenn wir hinterfragen würden: "Was würde Jesus machen"? Ich glaube, dann kommen wir zu der gleichen Meinung, dass wir generell eine Vorbildfunktion auszuüben haben; wenn wir dem Reden auch Handeln folgen lassen, dann sind wir sicherlich auf dem richtigen Weg. Darum wollen und sollen wir zuversichtlich in dieses Jahr 2016 gehen. Gerade in diesen Zeiten sagt uns der 46. Psalm: "Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben" (Vers 2, Luther-Bibel).

Ja, die Weihnachtszeit ist jetzt mit Maria Lichtmess, dem 2. Februar 2016 zu Ende gegangen. Maria Lichtmess, früher ein in der Landwirtschaft besonderer Tag - ein Feiertag -, heute wird kaum mehr Notiz von diesem Tag genommen, wäre da nicht die Katholische Kirche, die an diesem Tag ihre Kerzen für das ganze Jahr segnet. Und auch den Blasius-Segen kann man an diesem oder nächsten Tag in einem besonderen katholischen Gottesdienst bekommen. (Blasius war Arzt, Bischof und ein Märtyrer).

In diesem Jahr gab es nur zwei Sonntage nach Epiphanias; auch Septuagesimae und Sexagesimae liegen bereits hinter uns; der Sonntag Estomihi ist zwar der Sonntag vor der Passionszeit, aber auch zugleich ein Sonntag, an dem auch Fasching gefeiert werden darf. Was die Faschingszeit betrifft, sprechen manche sogar von der 5. Jahreszeit, aber dieser Begriff wird für Vieles hergenommen, ob Kirchweih oder Starkbierzeit. Apropos Starkbier, waren es doch Mönche, die das Starkbier in der Fastenzeit erfanden, insbesondere jener Georg Still aus Amberg, der uns von unserem ökumenischen Gemeindeausflug im Oktober vergangenen Jahres bekannt ist. Er erlernte den Beruf des Braumeisters und trat als Laienbruder in das Paulanerkloster Amberg ein. Jahre später wurde er Braumeister der Paulaner in der Au und mit dem Bockbieranstich beginnt in München bekanntlich die 5. Jahreszeit. Bier galt in Bayern lange Zeit als "Grundnahrungsmittel", was zwar leider nicht im Erlass des bayerischen Reinheitsgebots im Jahr 1516 niedergeschrieben, aber trotzdem auch heute „ein nicht wegzudenkender Teil unterer bayerischen Kultur" ist, sagt der Bayerische Brauerbund.

In unserer Gegend sind die Faschingsbräuche mit dem Winteraustreiben nicht mehr aktuell, aber in mancher Region symbolisieren sie den Kampf zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gut und Böse und zwischen Frühling und Winter.
Also, bis der Aschermittwoch naht, ist gerade noch Zeit zum "Derblecken". Denn in der Bütt darf der Narr einmal Politiker – und uns selbst – die "Leviten" lesen, sozusagen ernste, unfreundliche, aber auch freundliche Vorhaltungen machen, um ggf. notwendige Veränderungen herbei zu wünschen.



Dabei kommt mir unser Dr. Martin Luther in den Sinn, denn das Grobe war ja auch in seiner Sprache und in seiner Religiosität zu spüren: "Ihr müsst dem Volk aufs Maul schauen und ihr müsst hören, wie die Leute bei Euch sprechen". Ja, Luther hat das gelebt und getan.

Gerade im Hinblick auf 500 Jahre Reformation im Jahr 2017 sollte man sich öfter an den großen Reformator erinnern, an seine Reden, seine Zitate, an den großen und kleinen Katechismus, an seine geistlichen Lieder und insbesondere an die Bibel. Ich bin immer wieder erstaunt, wie vielen Leuten doch die Luther-Übersetzung geläufig ist. Gestatten Sie mir die Frage, die mich doch ab und zu beschäftigt: was würde eigentlich Luther über die große Welt und insbesondere über unser kleines Pommelsbrunn denken und sagen und welche Anregungen/Änderungen würde er uns geben?

Mit dem 10. Februar, dem Aschermittwoch, beginnt die Fastenzeit, "7 Wochen ohne", wie häufig das Motto heißt. Viele versuchen spartanischer zu leben: keinen Alkohol, keine Zigaretten und keine Süßigkeiten. Oftmals spornt gerade dieses "40 Tage ohne" dazu an,

Körper und Geist etwas Gutes tun. Dabei auch ein wenig Abspecken kann nicht schaden.
Damit man sich die Fasten-Sonntage bis Ostern gut merken kann, komme ich jedes Jahr auf den Denkspruch zurück: "In rechter Ordnung lerne Jesu Passion (Invokavit, Reminiszere, Okuli, Lätare, Judika und Palmarum).

Die alte Bauernregel sagt "Okuli, da kommen sie", damit sind die Stare gemeint. Mit deren Heimkehr kommt bestimmt auch der Frühling, aus meiner Sicht die schönste Zeit im Jahreskreis. Wie durch ein Wunder erwacht die gesamte Flora und Fauna. Alles streckt sich der wärmenden Sonne entgehen.

Natürlich kommt auch mit dem Frühjahr wieder die Zeit-Umstellung. Diese beginnt in diesem Jahr am Ostersonntag, da heißt es bald aufstehen, um rechtzeitig in die Osternacht zu kommen.
Ja, Ostern ist insbesondere auch ein Fest für Kinder, der Osterhase ist geradezu das „Symboltier“ für diese Feiertage geworden. In vielen Variationen wird er

verschenkt. Früher gehörte in jedes Osternest eine Lammtafel aus Schokolade, aber auch ein Osterlamm aus Biskuit gebacken mit der "Auferstehungsfahne".

Ostern, ein Hochfest für Gläubige vieler Konfessionen. Nach dem Karfreitag, der uns Christen an die Kreuzigung Jesu erinnert, ist am Ostermorgen der Jubelruf der Jünger zu hören, der auch heute noch für uns alle gilt: "Der Her ist wahrhaftig auferstanden" (Lukas 24,34 Luther-Bibel).

Ich glaube, wir freuen uns alle darauf, wenn die wärmenden Strahlen der Märzen-Sonne die ersten Frühlingsboten zum Blühen bringen. „Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Prediger Salomo 3, V.1.).

Mit diesen Worten aus der Luther-Bibel grüße ich Sie herzlich
Ihre Ingrid Leutgeb

Weltgebetstag der Frauen

Zum Titelbild aus Kuba:
Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf
Das Kubanische WGT-Komitee hat diese Zeichnung der jungen kubanischen Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro ausgewählt. Es greift Motive aus dem Alltag der Menschen in Kuba auf, wie den Eselskarren und ist reich an symbolischen Elementen: die Königspalme steht für die Unbeugsamkeit der Menschen in Kuba und die Farben der kubanischen Flagge betonen den Stolz auf nationale Unabhängigkeit. Durch die symbolische Fensteröffnung lädt uns die Künstlerin in ihre Heimat ein. Und für die Menschen in Kuba eröffnen sich wiederum neue Perspektiven. Eine helle und eine dunkle Hand halten sich. Nach der Künstlerin, die selbst einer Familie von Menschen verschiedener Hautfarben angehört, kann dabei die kleinere Hand auch die größere führen. Damit bringt sie auch eine gesellschaftliche Vision zum Ausdruck: Menschen aller Generationen und Hautfarben tragen gemeinsam und gleichberechtigt dazu bei, die Gesellschaft zu gestalten. Und dies gilt nicht nur für Kuba!

Der Weltgebetstagsgottesdienst, zu dem die Gemeinden ganze herzlich einladen, findet in Pommelsbrunn und Hohenstadt

am 4. März um 19:30 Uhr im evang. Gemeindehaus statt.

Gemeindenachmittag am 19.11.2015 in Hohenstadt

Heiter bis besinnlich war der kurzweilige Gemeindenachmittag mit Geschichten und Gedichten von Frau Rosa Pickel aus Weigendorf am 19.11.2015 im Gemeindehaus in Hohenstadt.

Dem Auftakt mit Kaffee und leckerem Gebäck folgten im Wechsel Textbeiträge und Singeinlagen, die von Herrn Pfarrer Pilhofer auf der Gitarre begleitet wurden.
Als Abschluss und zur Einstimmung auf die kommende, stillere Zeit wurde von Frau Pickel ein selbst verfasstes Gebet vorgetragen, das sehr anrührt und mit ihrer Erlaubnis hier noch einmal wiedergegeben werden darf:

BITTE

Ich bin zwoar net reich, doch ich hob, wose brach.
Gib, dasse vur denern die Augn net zoumach,
döi hungern und leidn a Naot.

Hilf, dass se mei Herz net ans Äußere hängt
und dass me net Habgier und Missgunst bedrängt,
ich jedm vergönn, wos er haot.

Und wenn me as Unglück amal überschütt,
nao lao me net klogn und hausiern göih damit
und maner, a andrer hätt kans.

Herr, is mer bestimmt, dasse Lastn trogn mou,
nao gib mer an kräftign Buckl dazou
und lao me beim Trogn net allans.

Berta Siegl

Gemeindenachmittag am 17.12.2015 in Hohenstadt

An diesem Gemeindenachmittag wurde wieder viel musiziert und gesungen. Zunächst ließen wir uns aber Kaffee und den von Gunda Löw wie jedes Jahr selbst gebackenen und gespendeten Stollen schmecken. Die Gruppe Feierahmd mit Conny Renner, Heidrun Lochmüller, Hans Brunner und Jockel Streb spielten anschließend weihnachtliche Volksweisen und natürlich Weihnachtslieder, die wir alle kräftig mitsangen. Dazwischen trug die Gruppe zusammen mit Elisabeth Zeyher besinnliche, aber auch lustige Geschichten vor. So ging ein sehr unterhaltsamer und kurzweiliger Nachmittag viel zu schnell zu Ende.

Ingeborg Vogel

Treffpunkt EVA

18. Februar: Die Bibel – Gottes Wort oder Menschen Wort – Abend mit Herrn Pflaumer
17. März: Begegnung mit den Hartmannshofer Frauen

Jahresausflug von Treffpunkt EVA nach Forchheim zum Weihnachtsmarkt

Fünfzehn Frauen machten sich am Samstag vor dem 3. Advent mit der S-Bahn auf nach Forchheim (nach historischer Überlieferung sind das die Schluchtenscheißer)
In Grüppchen bummelten die Damen vom Bahnhof in die Innenstadt. In der Fußgängerzone boten viele Geschäfte ihre Sachen an, und man genoss die Auslagen. Nicht abgesprochen trafen sich fast alle wieder in einer Cafeteria, mit gutem Gebäck und Kaffee. Über den Weihnachtsmarkt im Zauber des Lichtes schlenderten alle Frauen zum Rathaus, das in der Adventszeit zum Adventskalender wurde. Jeden Tag öffnet sich ein neues Fenster am Rathaus. Eine Stadtführerin machte sich mit allen dann auf den Krippenweg. Rechtzeitig zur Öffnung des 12. Weihnachtsfensters waren alle wieder am Rathaus. Ein Engel begrüßte alle Besucher und sprach einen Prolog. Anschließend ließen sich alle noch ein leckeres Abendessen im Restaurant „Altes Zollhaus“ schmecken. Gegen 23 Uhr brachte uns die S-Bahn wieder nach Pommelsbrunn zurück. Es war ein schöner Ausflug.

Eva Scholz

Erinnerung an einen wunderschönen Abend

Jubiläumsabschluss des Posaunenchors Pommelsbrunn

Liebe Gemeinde,

Der Pommelsbrunner Posaunenchor ist aus dem kirchlichen Leben unserer Kirchengemeinde nicht mehr wegzudenken. Im Jahre 2015 konnte dieser Chor seit 1965 sein 50-jähriges Jubiläum begehen und seit dieser Zeit spielt der Posaunenchor zum Lobe Gottes. Aus diesem Grund endeten die Feierlichkeiten in einem würdigen Abschlusskonzert in unserer St. Laurentiuskirche. Der Altarraum der Laurentiuskirche reichte für die große Schar der Bläser/innen nicht aus, die gekommen waren, um dem Pommelsbrunner Posaunchenchor zu diesem Jubiläum zu gratulieren und mitzuwirken. Die Landesposaunenwartin Kerstin Dikhoff durfte diesen stattlichen Chor dirigieren. Lisa Herrlein, Obfrau unseres Posaunenchors, konnte neben ihrem Chor mit Dirigent Philipp Wild die Mitglieder der Posaunenchöre aus Hartmannshof, Hohenstadt, Hersbruck Stadtkirche und Johanniskirche, Eschenbach, Altensittenbach, Henfenfeld, Offenhausen, Kirchensittenbach und Ottensoos begrüßen. Herzlich Dank erging auch an den evangelischen Kirchenchor, unter der Leitung von Deborah Reichel und Jens Bremer an der Orgel.
Danke sagt sicherlich die gesamte Kirchengemeinde für diesen schönen Abend; es war einfach ein toller Erfolg!

Ingrid Leutgeb.

Unsere Gottesdienste		
Pommelsbrunn Gottesdienst		Hohenstadt Gottesdienst
09:00 Uhr, Pfr. Schroll	07. 02. 2016 Estomihi	10:15 Uhr, Abendmahl, Pfr. Schroll 10:15 Uhr Kindergottesdienst
09:00 Uhr, Pfr. Pilhofer Abendmahl 10:00 Uhr Kinderkirche	14. 02. 2016 Invokavit	10:15 Uhr, Pfr. Pilhofer
09:00 Uhr, Pfr. Schroll	21. 02. 2016 Reminiscere	10:15 Uhr, Pfr. Schroll Kindergottesdienst entfällt, Ferien
09:00 Uhr, Pfr. Pilhofer	28. 02. 2016 Okuli	10:15 Uhr, Pfr. Pilhofer
09:00 Uhr, Pfr. Schroll Abendmahl	06. 03. 2016 Laetare	10:15 Uhr, Pfr. Schroll Abendmahl 10:15 Uhr Kindergottesdienst
09:00 Uhr, Pfr. Pilhofer Vorstellungsgottesdienst	13. 03. 2016 Judika	10:15 Uhr, Pfr. Pilhofer Vorstellungsgottesdienst
09:00 Uhr, Pfr. Schroll Abendmahl	20. 03. 2016 Palmsonntag	10:15 Uhr, Pfr. Schroll Abendmahl
19:00 Uhr, Pfr. Schroll Beichte und Abendmahl	24. 03. 2016 Gründonnerstag	19:30 Uhr, Pfr. Pilhofer Beichte und Abendmahl
09:00 Uhr, Pfr. Schroll Beichte und Abendmahl	25. 03. 2016 Karfreitag	10.15 Uhr, Pfr. Pilhofer Abendmahl, Feieromd
06:00 Uhr, Pfr. Schroll Abendmahl, Kirchenchor, Osterfrühstück im Gemeindehaus	27. 03. 2016 Osternacht	06:00 Uhr, Pfr. Pilhofer Abendmahl
09:00 Uhr, Pfr. Schroll Abendmahl, Posaunenchor	27. 03. 2016 Ostersonntag	10:15 Uhr, Pfr. Pilhofer Abendmahl
09:00 Uhr, Herr Pflaumer	28. 03. 2016 Ostermontag	10:15 Uhr, Herr Pflaumer Posaunenchor

Gruppen und Kreise

<table>
<tr><td>Hohenstadt</td><td></td><td>Pommelsbrunn</td></tr>
<tr><td colspan="3">Posaunenchor</td></tr>
<tr><td>Richard Weih, Tel. 8502
Ilse Böhm, Tel. 1594
Probe: donnerstags 19:30 Uhr
Jungbläserprobe: dienstags 18:30 Uhr
Gemeindehaus</td><td>Leiter
Obfrau</td><td>Philip Wild, Tel. 09151/5785
Lisa Herrlein, Tel. 1741
Probe: donnerstag 20:00 Uhr

Gemeindehaus</td></tr>
<tr><td colspan="3">Singkreis (Hohenstadt) - Kirchenchor (Pommelsbrunn)</td></tr>
<tr><td>Nina Renner, Tel. 1501
Lisa Pflaum, Tel. 8649
Probe: freitags 19:30 Uhr
Gemeindehaus</td><td>Leiterin
Obfrau(mann)</td><td>Deborah Reichel, Tel. 9119731
Günther Horn, Tel. 1245
Probe: dienstags 20:00 Uhr
Gemeindehaus</td></tr>
<tr><td colspan="2">Sunburst
Doris Kaulfuß Tel. 9119573
Christliche Rockband
Trifft sich sonntags 18:00 – 20:00 Uhr</td><td>Treffpunkt „EVA“
Themen für Februar - März
siehe Bericht Treffpunkt „EVA“
Team: Christine Pickel, Brigitte Rumler, Rosi Schönberg, Eva Scholz</td></tr>
<tr><td colspan="3">Jugendtreff
Jugendtreff: (12 – 15 Jahre) 18:00 – 20:00 Uhr
Jugendschar: (8 – 12 Jahre) 18:00 – 20:00 Uhr
(siehe auch „Termine für Euch“)
Ansprechpartner: Katja Albrecht Tel. 911590</td></tr>
<tr><td colspan="2">Fit im Alter
dienstags 15:45 Uhr, Gemeindehaus
Martina Hoffmann, Tel. 914040</td><td>Rücken- und Atemgymnastik
montags 18:00 Uhr, Gemeindehaus
Christine Worwetz, Tel. 09157/427</td></tr>
<tr><td colspan="2">Gemeindenachmittag
jeweils 14:30 Uhr im Gemeindehaus

18. Februar – Pfarrer Reichelt: “Vater unser“- nachdenken über ein Gebet
17. März – Herrmann Scharrer: „Altes aus der Heimat“

Ansprechpartner: Irmgard Konias Tel. 8263
Lisa Pflaum, Tel. 8649</td><td>Ökumenischer Gemeinde - und Seniorenkreis
15:00 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Pfarrer Johannes Schroll, Tel. 1283
Team: Marga u. Bernhard Schmidt
Lieselotte und Günther Horn
Hilde Fleischmann u. Brigitte Scheinkönig
Margit Eisenstein</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kindergottesdienst
im Gemeindehaus
Jeden 1. Sonntag im Monat um 10:15 Uhr
(siehe auch „Unsere Gottesdienste“, „Termine für Euch“)
Ansprechpartner: Christine Pfeiffer, Tel. 911578</td><td>Kinderkirche
Jeden 2. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr
in der Laurentiuskirche
(siehe auch „Unsere Gottesdienste“, „Termine für Euch“)
Ansprechpartner: Dieter Brunner</td></tr>
<tr><td colspan="2">Krabbelgruppe
Jeden Montag ab 09:30 – 11:00 Uhr
(außer in den Ferien) im Gemeindehaus
(siehe auch „Termine für Euch“)
Ansprechpartner: Katja Albrecht
Tel: 911590</td><td>Krabbelgruppe
Jeden Mittwoch von 9:30 – 11:00 Uhr
Team Ria Hubmann/Beate Herbst
Ort: Haus für Kinder, Tel. 8931</td></tr>
</table>

Liebe Gemeinde,

welch eine wundervolle Tradition:" Evangelische Sternsinger", die gerne wieder übers Pommelsbrunner Gebirg (Arzlohe, Althaus, Reckenberg, Bürtel, Heuchling und Appelsberg) gelaufen sind, um für notleidende Kinder in der ganzen Welt eine finanzielle Unterstützung zu erbitten. In diesen Jahr unter dem Motto:
"Segen bringen, Segen sein!" Respekt für dich, für mich, für andere - in Bolivien und weltweit,

Auch in diesem Jahr warteten die Dorfbewohner wieder freudig auf die Sternsinger, um Bares in die Sammelbüchse zu geben und die Kinder mit Süßigkeiten zu beschenken.
Als Dank dafür bekamen sie das *20 C + M + B 16 an die jeweilige Haustüre geschrieben: „Christus mansionem benedicat = Christus segnet dieses Haus“, denn dieser Segen gilt uns allen.

Ganz toll, mit wie viel Enthusiasmus die Kinder bei der Sache waren. Romy Leitner und Anni Häberlein aus Arzlohe gehören bereits zum Stammpersonal, natürlich auch Hannah und Ronja Appel aus Heuchling und ganz neu in der Truppe Christine Engelhard aus Arzlohe.
Auch in diesem Jahr konnte wieder eine beachtliche Summe an Herrn Pfarrer Klein übergeben werden. Denn es ist sicherlich eine schöne Sache, mit den gesammelten Geldern notleidenden Kindern in der ganzen Welt zu helfen. Und am Ende des Tages, der doch für Kinder und deren Muttis relativ anstrengend war, stand die wohltuende Aussage, wenn Gott will, sind wir im nächsten Jahr wieder mit dabei.

Ein großes Kompliment und herzliches Dankeschön gilt wirklich den Kindern und deren Muttis (Doris Appel, Birgit Leitner und Elena Engelhardt), die einen ganzen Samstag für die gute Sache unterwegs waren.

Die Aktion Dreikönigssingen 2016

Segne, Herr, dieses Haus.
Und alle Menschen, die hier wohnen.
Segne, Herr, alle, die hier ein- und ausgehen.
Segne, Herr, alle Menschen,
dass Friede wird auf unserer Erde.

SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN

Respekt für dich, für mich, für andere - in Bolivien und weltweit

Herzlichst Ihre Ingrid Leutgeb

Adventauftritte des Posaunenchores Hohenstadt mit Highlight am Nürnberger Christkindlesmarkt, und in den Ortsteilen von Hohenstadt und Kleinviehberg

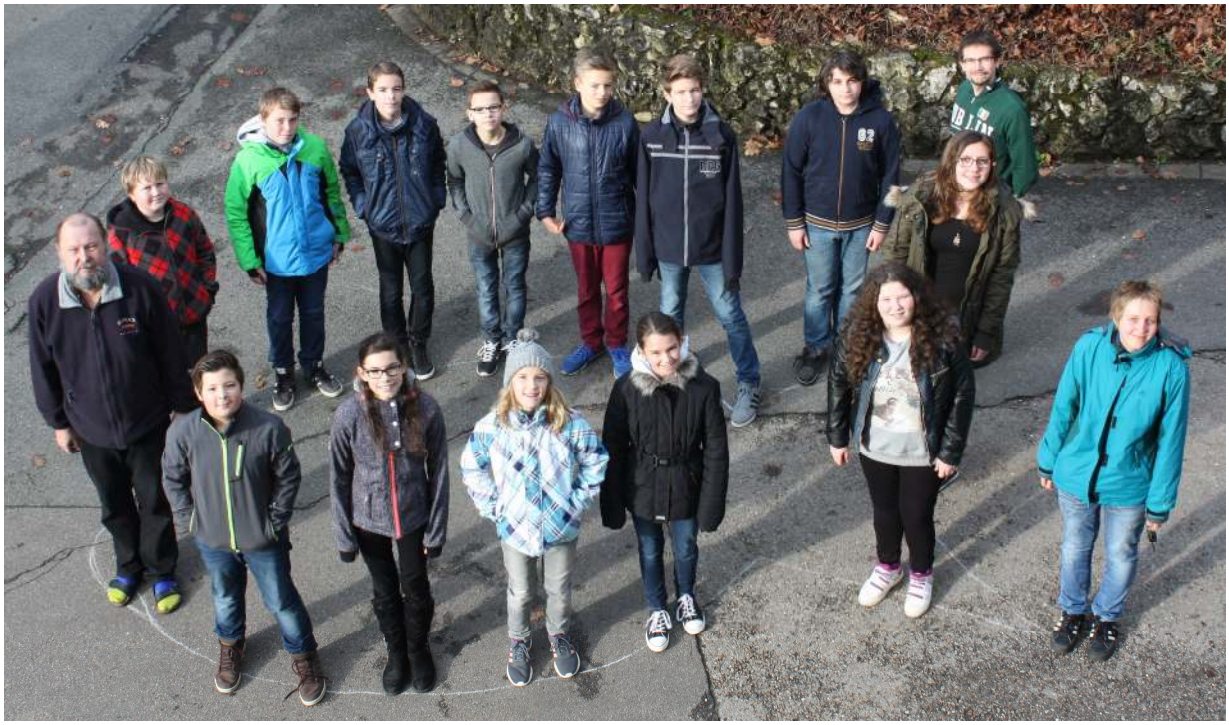
Der diesjährige Auftritt am Christkindlesmarkt am Samstag hatte diesmal einen prominenten Höhepunkt, spielte doch gleich nebenan die Altneihauser Feierwehrkapell'n. Um den vollen Hauptmarkt kein Musikstück vorzuenthalten, verständigte man sich im Wechsel zu spielen.

Auch wenn man es von den Temperaturen nicht glauben konnte, spielte der Posaunenchor Hohenstadt weihnachtliche Lieder am 3. Adventwochenende in den verschiedenen Wohngebieten von Hohenstadt und Kleinviehberg. Als erstes natürlich wieder am Spielplatz West vor jährlich mehr werdenden Zuhörern. Nach einem Tässchen Glühwein ging es weiter in den Buchäckerweg, um auch da ein biss'l Adventsstimmung zu verbreiten. Als letzte Station des Rundgangs wurden der Chor und eine Vielzahl von Mitwanderern im herrlich vorbereiteten Hof einer Familie erwartet. Kaum war der letzte Ton von O du fröhliche verklungen, wurden alle Anwesenden wieder mit selbstgemachten Leckereien und ausreichend Punsch verköstigt.

Der Posaunenchor möchte sich auf diesem Wege wieder bei allen Mithelfenden für die Bewirtung und bei allen Zuhörern für die Spenden recht herzlich bedanken.

Roland Hartmann

Unsere Präparanden mit Herrn Pfarrer Pilhofer und Herrn Pfarrer Schroll aus unserer Kirchengemeinde Pommelsbrunn und Hohenstadt



Viele Geschenke, ein großer Baum und Laras Teddy. Wow! Wie Kinder die Frohe-Botschaft super weitergeben können. Die Botschaft unseres Krippenspiels dieses Jahr war ganz klar – Geschenke sind nicht das Wichtigste zu Weihnachten, sondern, dass wir die Geburt Jesu feiern.
Es war für uns auch wichtig, nahe zu bringen, welche positiven Auswirkungen diese frohe Botschaft in unserem Alltag hat – mit Freude teilen, Freundschaft zeigen, für andere sorgen und nicht nur an sich selber denken. Mit diesem Hintergrund haben wir das Stück „Viele Geschenke, ein großer Baum und Laras Teddy“ ausgesucht.
Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben, besonders unsere Kindergottesdienst- und Action Kigo-Kinder: Unsere drei Hirten (Julian P., Jonas und Sara), die Weisen (Eva, Emilian, Julian S.), die Engelsschar (Elias, Felix, Konstantin, Matthes und David), Maria (Ellen) und Josef (Lukas). Wir danken auch Simon, Veronika, Tamara und Christine, die große Rollen lernen „durften“, um uns die Botschaft für den heutigen Tag klar weiterzugeben. Vielen Dank!
Vielleicht ist es euch aufgefallen – dieses Jahr hatten wir Premiere. Unsere Engelsschar waren zum ersten Mal fünf Jungs! Super!
Im Hintergrund waren viele fleißige Hände tätig, auch, um Kostüme, Beleuchtung und Musik zu organisieren und die Kirche zu dekorieren. Diese Zeit und die Energie waren ein echter Schatz.
Wir hoffen, dass jeder, der den Gottesdienst besuchte, vom Kleinkind bis zu Oma und Opa, etwas von der frohen Botschaft

mit nach Hause nehmen konnte.
Euer Kigo-Team: Astrid, Andrea, Christine D., Christine P. und Jenny

Einführung von Frau Katja Albrecht am 6.12.2015 als Prädikantin in der Wenzeslauskirche in Hohenstadt durch Herrn Dekan Dr. Thiessen und Pfarrer Georg Pilhofer

Dekan Dr. Thiessen Frau Albrecht Pfarrer Georg Pilhofer

Segnung durch Herrn Dekan Dr. Thiessen

Bilder vom Jahresempfang der Mitarbeiter der Kirchengemeinde Hohenstadt

--auch ein Kirchenvorstandsmitglied hat Hunger--

Aufbau der Marionettenbühne

Adventszeit in der „Arche Lichtenstein“ – wir blicken zurück!

Die schönste, gemütlichste und wohl auch spannendste Zeit des Jahres in unserem Haus für Kinder ist sicher die Adventszeit. Das Warten auf´s Christkind kann ganz schön anstrengend sein, doch es gibt einige wertvolle und liebgewonnene Traditionen bei uns, die den Kindern und auch uns Erwachsenen das Warten erleichtern:

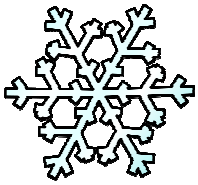
Natürlich gehört ein Adventskalender dazu, der jeden Tag ein anderes Kind glücklich macht. Adventskerzen die noch richtig angezündet werden und eine ganz heimelige Atmosphäre schaffen, bringen alle Kinderaugen zum Leuchten.

Unsere Adventstreffs, bei denen alle Familien das gemütliche Beisammensein am späten Nachmittag mit viel Zeit für nette Gespräche, Kinderpunsch und selbstgebackene Plätzchen genießen, sind ein kostbarer Bestandteil der Adventszeit. An diesen Abenden erklingt mal ein Weihnachtslied auf der Flöte und ein Kinderchor, der die gut geübten Weihnachts- und Adventslieder schmettert, erfreut alle Gäste.
Ein Adventsweg wird gemeinsam mit den Kindern aufgebaut, denn der Weg von Maria und Josef zum Stall hin braucht natürlich auch seine Zeit. Sie bekommen dann so allerlei Wegbegleiter, die sich im Laufe dazugesellen. Katze, Hund und Merkelschen dürfen auch mit. Nur der Dinosaurier bleibt doch lieber in der Bauecke, denn sonst kriegen Maria und Josef ja vielleicht Angst.

Dann darf natürlich auf keinen Fall der Besuch von Bischof Nikolaus fehlen. So manches Kind kuschelt sich zu seiner Erzieherin, bis der große Sack ausgepackt wird. Ein Nikolaus, der so freundlich lächelt und für jeden etwas dabei hat, ist bei den Großen und Kleinen unserer Arche immer ein gern gesehener Gast.

Und dann schaut endlich auch das Christkind bei uns vorbei. Gesehen haben wir es freilich nicht, aber es hat Sternenstaub verstreut und tolle Geschenke für die Kinder gebracht. Da bekommen alle hier im Haus große und leuchtende Augen zur Weihnachts feier.

Und dann ist auf einmal schwuppdiwupp der 23. Dezember und alle freuen sich auf dieWeihnachtsferien und natürlich auf Weihnachten. Denn endlich ist das große Fest da und die lange Zeit des Wartens und Freuens hat doch gar nicht so lange gedauert.



Winterzeit - Regenzeit?

Bereits beim Laternenzug am 1. Advent kämpften wir uns durch eine Regenwand - nasse Kinder - aufgeweichte Laternen, aber der Nikolaus mit seinen Säckchen war trotzdem gekommen.

In den nachfolgenden Montagen erging es uns nicht viel besser.
Der Elternbeirat hatte 4 Adventsfenster (Kindergarten - Diakoniestation - Pfarramt - Rathaus) organisiert, die liebevoll weihnachtlich gestaltet waren. Jedes hell erleuchtete Fenster begrüßten die Kinder mit dem Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“. Dafür erhielten sie von den Gastgebern eine kleine Gabe und eine Überraschungsgeschichte.

"Auf geht's zum Regenspaziergang"

Bürgermeister Fritsch beim Vorlesen der Adventsgeschichte

aber

wir sind darauf vorbereitet, sollten endlich Schneeflocken vom Himmel tanzen, die Vögel im Gehrestal müssen keinen Hunger leiden, die Futterstation steht schon parat.

Kinder beim Bau der Futterstation

Diakonie

Nürnberger Land
Neumarkt

Urlaub für Demenzerkrankte und Angehörige

Die Diakonie Nürnberger Land / Neumarkt lädt wieder zu einem Kurzurlaub ein. Vom 26. bis zum 29. Mai 2016 geht es nach Bad Windsheim.

Die Tage stehen unter dem Motto:
„Entspannung und gemeinsame Aktivitäten - Schulung und Erfahrungsaustausch“.

Ein fachlich ausgebildetes Team von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen gestaltet den Kurzurlaub liebevoll und professionell.
Die Angehörigen können in Gemeinschaft und ohne Sorge einmal abschalten, neue Kraft tanken und sich mit den anderen austauschen.
Mit den Demenzerkrankten wird ein buntes Programm und alltagsaktivierende Beschäftigungen gestaltet und Gemeinschaft erlebt.

Das idyllisch gelegene Gruppenhaus Bad Windsheim bietet viele Möglichkeiten einer „Auszeit vom Alltag“, im Haus und in der direkten Umgebung.

Kosten:
290 EUR pro Person, inkl. Vollverpflegung, Beschäftigung und Austausch.
Der Betrag kann sich aufgrund der persönlichen Situation noch verändern, daher ist eine Beratung notwendig.

Information und Beratung:
Frau Stephanie Prockl, Diakonin unter 09180 / 18 65 0813
E-Mail: wohnen-zu-hause@pyrbaum.de

Frau Claudia Brunner, Diakonin unter 09151 / 86 28 81
E-Mail: angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de

Veranstalter:
Diakonisches Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt, Nikolaus-Selnecker-Platz 2, 91217 Hersbruck

Hohenstadt		Pommelsbrunn
Evang.-Luth. Pfarramt Hohenstadt Adlerstraße 12 91224 Pommelsbrunn pfarramt.hohenstadt@elkb.de 09154 - 8145 www.ev-kirche-hohenstadt.de	Anschrift Telefon Homepage	Evang.-Luth. Pfarramt Pommelsbrunn Kirchplatz 7 91224 Pommelsbrunn pfarramt.pommelsbrunn@elkb.de 09154 - 1283 www.ev-kirche-pommelsbrunn.de
Georg Pilhofer Manuela Fliege 09154 - 8742 (privat) Mittwoch 15:00 Uhr - 17:00 Uhr Sprechstunden nach Vereinbarung (außer Freitag)	Pfarrer Sekretärin Bürozeit	Johannes Schroll Brigitte Rumler 09154 – 1283 Dienstag u. Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr Sprechstunden nach Vereinbarung (außer Freitag)
Christine Nürnberger Rehbühlstraße 25 09154 - 8294	Mesnerin	Sabine Zimmermann Arzlohe 5 09154 – 1396 Elfriede Scholz Arzlohe 1 09154 - 8404
Elke Lontke, Hauptstr. 9 a 09154 - 1589 Katja Albrecht, Mittelweg 36 09154 - 911590 Kunigunda Döth Rehbühlstr. 23 / 09154 - 1009	Kirchen- pflegerin Vertrauens- frau Stellvertreter	In Personalunion Brigitte Rumler/Margit Weiser Evelyn Herger, Nürnberger Str. 27 09154 - 8938 Martin Pflaumer Eichenstraße 15 / 09154 - 1311
Raiffeisenbank Hersbruck IBAN: DE83 7606 1482 0002 6001 61 BIC: GENODEF 1 HSB	Konten	Raiffeisenbank Hersbruck IBAN: DE22 7606 1482 0002 5040 65 BIC: GENODEF 1 HSB Sparkasse Nürnberg IBAN: DE26 7605 0101 01900 65052 BIC: SSKNDE77
Haus für Kinder Arche Lichtenstein 09154 – 1464 Leiterin: Claudia Schönberger E-Mail Adresse: kita.lichtenstein@ev-kirche-hohenstadt.de Homepage: www.arche.lichtenstein.de	Kinder- garten	Haus für Kinder Im Gehrestal 09154 - 8931 Leiterin: Ria Hubmann E-Mail Adresse: ev.kiga.gehrestal@t-online.de Homepage: www.ev-kirche-pommelsbrunn.de
Diakoniestation Dorschstraße 2, 91224 Pommelsbrunn, Tel. Nr. 09154 – 1415 (Notruf 0151-127 100 27) Leitung: Schwester Manuela Benisch Mitgliedsbeitrag: 16 € im Jahr Konto: Raiffeisenbank Hersbruck IBAN: DE 67 760 614 820 0025 088 00 Bei Anruf kommen die Schwestern sofort E-Mail Adresse : diakoniestation-badhaus@t-online.de Homepage: www.ev-kirche-pommelsbrunn.de Kaffeetrinken im Badhaus Pommelsbrunn – Diakonieverein Immer am 1. Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr in der Station		

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen!

In Hohenstadt

Im Februar :

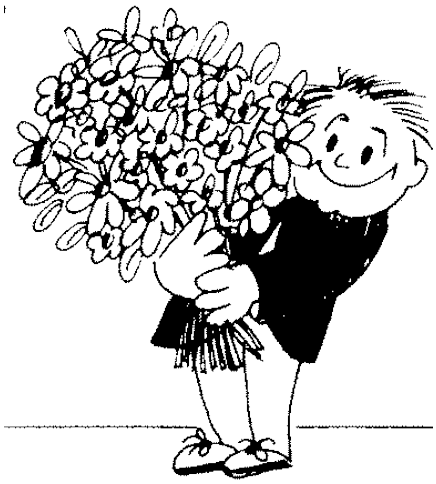
In Pommelsbrunn

Im Februar :

Im März:

Nur in der Druckausgabe

Im März:



Impressum :
Herausgeber: Evang.- Luth. Kirchengemeinde Pommelsbrunn, Hohenstadt;
Verantwortlich: Pfarrer Johannes Schroll, Pfarrer Georg Pilhofer, Evelyn Herger, Ingrid Leutgeb, Brigitte Rumler, Hans Jürgen Pillhofer, Wolfgang Hartmann